

Seite 1:

Col. (bedeutet: „collationiert“, verglichen mit der Vorgabe, ev. von einem Gerichtsschreiber geprüft)

1753

**Urbärium** (die Umlautstriche sollen ein helles a symbolisieren; Am Wortanfang steht in der damaligen Schreibung immer ein V und wird als U gelesen, im Wortinnern steht bei einem v ein u.)

des lobwürdigen Sankt Donaten Pfarrgottshauß zu Patsch habenden Geföll [Gefälle, Einkünfte, Abgaben] und Einkhanfften betreffend auf obstehendes Jahr

(Schnörkelzeichnungen dienen zum Auffüllen – horror vacui - der Seiten, damit ein anderer Schreiber nicht etwas hinzufügen kann.)

Seite 3:

Urbarium

des lobwürdigen S. Donaten Pfar-Gottshauß zu Patsch , habenden Zinß und Gilten (=Abgaben, Zinsabgabe von einem geliehenen Kapital) auf das Jahr 1753.

(Randbemerkungen: Dd= dedit, d= debet, gegeben, schuldig)

Erstlichen Peter Ofer, anvor desßen Vatter Valentin Ofer, von ainen Anger, genant Pfunß, ßambt den darzue gehörigen Flöckhl an ewigen Gruntzinß

Seite 4 :

34 kr, von ainer Gemain auf Plablein nachge[he]nden Zinß 2 kr, von seiner Söll- Behaußung und deren Angehör, auch Garthen Gruntzinß 5 kr (Kreuzer),

tut: ( Kürzel macht aus): ---- fl (Florenus = Gulden) 41 kr.

Franz, anvor Thaman Ofer der ölttere, von Maad in der Saur, raicht zum Speißwein 24 kr, aber (weilers) er Ofer von ainen Maad, 3/4 Manemad groß, bey Sennen-Prunen ligend, 12 kr

tut: ---- fl 36 kr

Latus (g = us-Kürzel, Seitensumme) 1 fl 17 kr (1 Gulden = 60 Kreuzer)

(Randbemerkung: Dd= dedit, d= debet, gegeben, schuldig, er hat bezahlt)

Seite 5

Michael Kartenahler und Georg Grembler, anvor Thaman Ofer der jüngere, vnnd (und) Franz Kiechl, von seiner Söll-Behaußung unnd deren Angehör in Dorff Gruntzinß 8 kr, mehr Thail Zinß 3 kr, (Teilzins: Grund aus einem früheren Ganzen herausgelöst)

Tut: ---- fl 11 kr

Agnes (darübergeschrieben: Joseph Fux) Kiechlin von ainen Maad, der Kölber-Garthen genant, Gruntzinß

---- fl 6 kr

Latus (Seitensumme): 17 kr

Seite 6

Andree Strobl und Gall[us] Schiz, anvor Andree Ofer, von seinen Drittl aus dem Zöchend-Gueth gestifften Zinß ---- fl 3 kr

Joßeph Pieger, item (weilers) Casßian Pliemb, dan Joßeph Paumbgarthner unnd Siman Träxl, vor(her) Antani Pitschman, zinßen von ihrer miteinander beßizenden Behaußung, auch Fruehegarthen unnd Holzthail Grunt-Zinß 30 kr unnd

Latus: ---- fl 3 kr

Seite 7

Thail-Zinß 3 kr, darein der Repartition (Aufteilung) nach (gemäß der Aufteilung) der Joßeph Piegger 9 kr, Caßian Pliemb 9 kr, Joßeph Paumbgarthner 9 kr unnd der Siman Träxl ybrige 6 kr zu entgelten,

id est: ---- fl 33 kr

Vorbedeiter Joßeph Paumbgarthner, vor (vorher) Hanß und noch vorhero Georg Spör, von ainen Ackher Egart (guter Acker!), auf Plin gelegen, Gruntzinß

---- fl 12 kr

Latus: ---- fl 45 kr

Seite 8

Gall Riedl,(Veit Riedl) anvor Sabstian (Sebastian) Plazer, von ainen Ackher zu Laumburg unnd ainen Ackher, zu Peuinten gelegen, Gruntzinß 11 kr, mehr von 2 Stickhlen Grunt, in Frauen-Pichl, ligend Gruntzinß 18 kr

Tut: 29 kr

Franz Rinner, anvor Thaman Lenner bey Sankt Peter auf der Lehn Gerichts Ambras, vor dißen Mathias Kienost

Latus per se (Die Summe versteht sich von selber)

Seite 9

in Öhlbögen von ainen Stuckh Erdreich genant Reißer Peinten, Gruntzinß

1 fl ---- kr

Maria Riedlin, anvor Joßeph Kiechl, item Joßeph Trolf und Jacob Pitschman, die Rienzler Lechen, von 3 Khiee (Kühen) Affter-Gülten (Zusätzliche Gülten, die zu einer bestehenden Gülte dazugekommen sind) und von ainer Khuee, auf 2 Lechen des Rennhofs gelegen, davon gibt Hanß Dollinger, vor Jacob (latus per se, weil auf dieser Seite nur eine Summe genannt wurde, um sie nicht noch einmal schreiben zu müssen)

Seite 10

Pitschman 3 kr, Maria Riedlin 2 kr 1 Vierer, (fr ist keine gängige Abkürzung) (= 1/20 Bruchteile von 1 kr, 1 kr = 20 Perner, 4 Vierer = 1 kr, Reform von Kaiser Leopold 1694, Siehe Tiroler Münzbuch, Seite 202) Silvester, vor(her) Joßeph Trolf 2 kr 1 Vierer und Joßeph Kiechl 4 kr 2 Vierer (seit 1691 sind 4 Vierer 1 kr)

Tut: ---- fl 12 kr

Georg, vor Gregori Pitschman seeligen Erben, von denen Hoffstätten, die gelegen sein unter der Petenau ob der Strasßen, mit March und Zaun umbfangen, Gruntzinß ---- fl 5 kr

Latus: ---- fl 17 kr

Jacob, anvor Bläßi

Seite 11

Plazer als Innhaber aines ganzen Lechen, von alters das Saisters - anjeto das Wißer-Gueth genant, von anderhalb Khüee Affter-Zins (nachgehender Zins) 4 1/2 kr, mehr von ainer Gemain (Gemeinschaftsweide) zu Saur wegen, zum Thail darauf stehenden Stadl After-Zins 1kr, aber von anderhalb Khüee fir auf sein Plazers Gießmayr-Lechen ligend Affter-Zins 4 1/2 kr, dan von ainer

Seite 12

Gemain (Anteil zu einer Gemeinwiesen) zu Plöblein, an Reinhof-Ackher stosset (angrenzend), nachgehenden Zinß 2 kr, weiters von seinen Gießmayr-Lechen von ainer Khuee, so Georg Älbl gestiftet, Affter-Zins 3 kr, verer von seiner Haußer-Peinten, unter Weeg ligend Grunt-Zinß zum Opfer-Wein 12 kr und ainer Körzen 6 kr, zusamben

---- fl 33 kr

Latus: ----fl 33 kr

Seite 13

Jacob Posch von ainen Ackher Grunt-Zins

---- fl 10 kr.

Die Nachparschafft zu Patsch von dem gemaurten Stockh, die Schuell genant, Affter Zinß 2 kr, verer (weilers) ain jedes Lechen in Dorff und Obley (Gemeinde) Patsch zu der Thail (Versammlung, wo die Zinse besprochen worden sind) jährlich ewigen Grunt-Zins 2 Vierer, und von 88 Lechen (88 "Güatln") betrifft es 35 kr 1 Vierer. (entspricht 176 Vierer geteilt durch 5; entspricht 5 Vierer für 1 kr nach alter Währung, 1694 Kaiser Leopold)

Tut: 37 kr 3 Vierer

Latus: ---- fl 47 kr 3 Vierer

Seite 14

Thaman Mayr, vor Gregori Geyr, von desßen den beßitzenden Grießmayr-Lechen von anderhalb Khuee geschaffenen Zinß 4 1/2 kr, und noch von dißen Lechen von ainer Khuee, so Georg Abt gestiftet, 3 kr, (1 Kuh ist für die Größe der Nutzung eine mögliche Aussage)

Tut: 7 1/2 kr

Mehr beßagter Thaman Mayr von 8 fl, so Augustin Stockher anno 1543  
fir-gelichen worden, ewige Affter-Zins ---- fl 24 kr (von einer Stiftung)

Latus: ---- fl 31 kr 2 Vierer

Seite 15

Hans Kiechl der Jüngere, anvor sein Muetter Cathärinä Lotterin, von einen Ackher, Unterrainer genant, zu Unterhaußen ligend Gruntzinß 24 kr, aber (weilers) von Ackher, zu Steifers ligent, zum Speiß-Wein 24 kr

Tut: ---- fl 48 kr

Siman unnd Andree Prechtl von dem Ackher, Enzerbichl genant, Gruntzinß 15 kr

Latus: 1fl 3 kr (60 kr = 1 fl)

Seite 16

Joßeph Fux, anvor Ägnes Kiechlin, von ainen Ackher, in Greith ligend, Gruntzinß 10 kr, mehr von ainer Söllrecht ainer Behaußung (Söllhaus ist kleines Haus mit einer Mindestgrundfläche für ein kleines Gartl) und Fruehegarthen Gruntzinß 12 kr, zusamben ---- fl22 kr.

Elisäbethä Mayrin (ä = helles a gesprochen) und ihr Ehewirth Gregori Mayr, jezt Franz Hager, von ainen Lechen Zins ---- fl 30 1/4 kr.

Latus: ---- fl 52 1/4 kr

Seite 17

Antani Kienast anjezto Norbert Kienast, von einen Viertel Lechen 3 kr, mehr er von 2 Drittl des ganzen Reißacher sambt was darein gehörig, auß 1 fl 22 kr Gruntzinß und auß 10 kr Weißath (Grundrechtliche Abgabe) 2/3 tl mit 1 fl 1/2 kr.

Tut: 1 fl 4 1/2 kr

Dann 2 Hienner unnd 10 Ayr (Eier) oder hierfir in Gelt, so langs beliebig, (Solang es der Grundherrschaft gefällt) ---- fl 17 kr.

Latus 1 fl 21 1/2 kr

Seite 18

Mehr er Norberth Kienast von ainen Drittl oder Auffang, so zum Hanigen Rinner-Lechen verlichen worden, 4 kr, mehr von Wißmaad auch Hanig genant, zu der Thail des weißen Broths (=Termin einer Stiftung, meistens zu heiligen Zeiten, Brotspenden für arme Leute) 12 kr.

Tut: 16 kr

Gregori, anvor desßen Vatter Leonhart Kienast, von ainen Drittl des ganzen Reißacher Lechen genant aus

Latus per se (Summe versteht sich von selbst)

Seite 19

1 fl 22 kr Gruntzinß und 10 kr zum Weißen Broth den dritten Thail mit ---- fl 30 kr 2 Vierer (f mit hochgestelltem r als Abkürzung)

Dann von ain Huen 6 kr, 5 Ayr oder hierfir in Gelt, so lang es beliebig, (ist) (Solang es der Grundherrschaft gefällt) 4 kr 2 Vierer

zusammen: ---- fl 8 kr 2 Vierer

Weiters er Kienast von anderhalb Natterer Lechen Zöchent-Fuetter (damit ist Hafer für die Pferde gemeint) 2 Staar

Latus: ---- fl 39 kr

Seite 20

oder hierfir in Gelt, so lang es beliebig, 1 fl 4 kr

Franz, anvor Hanß Schenherr, (jezt Simon Kiechl) von ainen ganzen Lechen ---- fl 30 kr

Joßeph Zäch (ä kann als helles a gesprochen werden), vor Georg Mayr, anjezto Thaman Mayr, von anderhalb Lechen 43 kr sonderbahr (=außerdem) zu der Thail (Stiftung vom weißen Brot) 3 kr,

Tut: ---- fl 46 kr

Latus: 2 fl 20 kr

#### Seite 21

Siman Kinast, anvor Georg Nägiller, noch vorhero Lucas Kugler, von sein Viertl-Lechen ewigen Zinß ---- fl 12 kr.

Joßeph, anvor desßen Vatter Antani Pliemb, (an jezto Simon Pliemb) von der Hofstatt, darauf ein alter Stadl stehet, Affter Zinß (nachgehender Zins) ---- fl 2 kr.

Jacob, anvor Bartlmee, noch anvor desßen Vatter Adam Schwaighofer,

Latus: ---- fl 14 kr

#### Seite 22

von 1 1/2 Lechen ewigen Zinß 57 kr, zu Weißath 10 kr dan, drei Hierner per 18 kr, 15 Ayr 7 kr 2 Vierer und ain halb Staar Fuetter oder darfir 16 kr, aber (weilers) von ainen Drittl oder Auffang zu Haning, zu dießen Gueth verlichen, 4 kr, item von der Haning, so ein Gruemath Wißen, zu der Thail des weißen Brodt 12 kr, zußamben 2 fl 4 kr

Latus 2 fl 4 kr

#### Seite 23

Mathias Sautner von ainen Stuckh Maad, der Haggen genant, Zins ---- fl 6 kr.

Franz Plazer, anvor Hanß und noch anvor Peter Hopfner, von 3 ledigen Stuckhen auf den Roggen, die H. Stickhlen (Stiftungen wurden nicht der Kirche, sondern dem Schutzpatron gemacht, deshalb "heilig") genant, Gruntzinß von jeden 6 kr,  
Tut: ---- fl 18 kr.

Jacob Miller von ainer Ehemihl (Berufsmäßig betriebene Mühle) in Gröben-See

Latus: ---- fl 24 kr

#### Seite 24

See ligend, Affter-Zins ---- fl 48 kr.

Aber Jacob Miller von ainer Söll-Behaußung und zway Gärthen, in Gröben ligend, Gruntzinß ---- fl 6 kr.

Andree Steuxner unnd Georg Ofer (am Rand geschrieben: Joseph Holzer und Andre Puecher, anvor Andre Steuxner und Georg Ofer) von ihrer Söll Behaußung und Hoffstatt Gruntzinß ---- fl 12 kr

Latus 1 fl 6 kr

#### Seite 25

Georg Ofer, anvor Balthaßer Farbmacher, jezt aber Andree Puecherische Eheleith, von ainen Ängerle negst an die Behaußung ligend

Gruntzinß ---- fl 12 kr.

Peter Moßer, anvor Georg Nägiller, von zway Lechen, die Patsch-Güetter genant, von 3 Khiee gestifften Zins 9 kr, dann von Weegschaiderischen

Latus per se

#### Seite 26

er Nägiller und Thaman Ofer von ainer Khuee gestifften Zinß 3 kr, mehr von Anger Patscher-Güetter zu der Thail des weißen Brodt ewigen Zinß 6 kr, Tut:---- fl 18 kr

Mathias Träxlische Eheleith, vor Siman Humbl, aniezto Joßeph Raittmayrische Eheleit, von ihrer Söll-Behaußung und Zuegehör, auch Garthen daran, in Dorf Latus --- fl 18 kr  
(neue Besitzer am Rand geschrieben: Nota bene Dises Söllhaus hat Josef Hopfner zu bezahlen per 6 kr, die 5 kr aber von die Stickhlen Joseph Raitmayrische Eheleit. Zum Bericht)

#### Seite 27

Patsch ligend, Gruntzinß 6 kr, mehr von 2 Stickhlen Grunt, alß (nämlich) ain Ackher zu Frauen-Stöhl (Fraustrahl?) ligend, Gruntzinß 2 kr, dann von dißen Stickhlen zu der Thail 3 kr, Tut: ---- fl 11 kr

Joßeph vorhero Franz Lotter Wirth von der Hofstatt darauf die Wirths Behausung stehet, oben in Dorf auf der Wegscheiden ligend nachgehenden Zins 14 kr aber von

Latus per se

Seite 28

ainen halben Lechen, so in 3 Tag-Pau Ackher (Maß) und finff Manemaad Galtmaad bestehet, an und bey einander an Patscher Veltung gelegen, Gruntzinß 1 fl, ittem von ainen Garthen an der Wirths-Täfern hinyber (gegenüber) gelegen, Gruntzinß 6 kr, mehr von ainen Peint,l so unter dißen gelegen, Gruntzinß 6 kr, dann von 3 Salmes-Lechen zu der Thail des weißen Brotths

Seite 29

gestifften Zinß 10 kr, mer alß Innhaber des Kottenperger-Hofs von ainer Muhl in Anger nachgehenden Zinß 2 kr, von ainen Wißmaad, in Getheilts genant, Gruntzins 12 kr, betrifft zusamben 1 fl 50 kr, warauß anjzto Hanß Lotter alß dermahliger Innhaber der 5 Manemaad Galtmaad an Pflin, und Getheilet des Muhl Anger, all (in allen) 1 fl 1 kr zu Hilf raicht, das

Seite 30

ybrige aber der Joßeph Lotter mit 49 kr zu geben schuldig, betreffen alßobige 1 fl 50 kr

Martin Pliemb, vor Niclaus und Georg Pfeifhofer, von seiner Mahlmuhl, Schlag und Stampf, in Ruggschrein gelegen, Gruntzinß ---- fl 12 kr.

Marx, anvor desßen Vatter Peter Plazer, von ainen halben Lechen,

Latus 2 fl 2 kr

Seite 31

inßgemain Farmacher-Gueth genant, gestifften Zinß 3 kr, mehr er Plazer von ainer halben Khuee auß ainen Paurecht eines ganzen Lechen, das Geißler-Gueth genant, Affter-Zins 4 kr 2 Vierer

Tut: ---- fl 7 kr 2 Vierer

Titl etc. (Kürzel, damit man ja keinen Titel übersieht) Ihro G[st]reng (Bei hohen Beamten oder Richtern war der Titel "Ihro Gstreng" so wie "Hochwürden" ...) Herr Johann Delama, vor(her) Herr Dominicus Ißac Höffter, OÖ (Oberösterreichischer) Regiments-Secretari, von ainen Ackher zu Ygls unter dem Wetter

Seite 32

Creiz gelegen, Afterzins ---- fl 4 kr.



Balthaßer Schwaighhoffer in Muhl-Thall von desßen Dritt-Lechen in drei Stuckhen, in Patscher Revier unter der Lantstraßen innerhalb des Stockhach ligend, alß das erste Stockhach, das andere Roggen und der dritte heilige Peintl genant, Gruntzinß 48 kr, darein aber Franz

Latus per se

#### Seite 33

Plazer zu Törzens als Innhaber des mittlern Stuckhs jährlichen 12 kr zu Hilf zu geben hat, id est ---- fl 48 kr.

Ermelter Franz Plazer Thail-Zinß, unzt (bis) solches Stuckh wiederumben zusamben komet,

---- fl 4 kr

Peter, anvor Andree Riedl zu Ygls, alß Inhaber dreyer Lechen von ainer Khuee geschaffenen Zinß

---- fl 3 kr

Latus ---- fl 55 kr

#### Seite 34

Hanß Riedl, aniezto Georg Hilber, Michael Piengger und Martin Krapf alß Innhaber ains ganzen Lechen, auch von ainer H. (heiligen) Khuee (Stiftung) geschaffenen Zinß

---- fl 3 kr

Titl Ihro Gstreng Herr Franz Gasßer, anvor Mathias Stolz zu Länß (Lans), von ainen halben Lechen, die untere Huntß-Pell genant nachgehenden Zinß

Latus per se

#### Seite 35

12 kr id est

---- fl 12 kr.

Bey dem königlichen Salz-Ambt zu Hall wegen den Salz-Knollen in Gelt

---- fl 8 1/2 kr

Herr Joßeph Gröbner, Zoller zu Patsch, anvor Herr Johann Jacob Peyr, raicht von ainen der Nachparschaft aberkauften Stuckh Grundt bey seinen Grunt unnd Hauß

Latus ---- fl 20 1/2 kr.

Seite 36

ligend Affter Zinß

---- fl 15 kr.

Hanß Dollinger zinzt von seinen Äckherle, 2 Stunt Pau (Flächenmaß) oder ain Staar Lant groß, die Peinten, Stadl untern Hauß genant, sambt ainer Ohnewant (Anewandter, Vorfläche vor einem Grundstück) und Stickhlen Zaun, so er den 13 October 1715 von seinen Brueder Franz Dollinger erkhaufft hat, ewigen Grunt-Zinß jährlichen

---- fl 6 kr.

Latus ---- fl 21 kr

Seite 37

Georg Ofer, anvor bedeiter Balthaßer Farbmacher aniezt Andre Puecher (Randbemerkung eingefügt), umb ain von Andree Steuxner erkhaufften Ängerle ewigen Affter-Zinß 10 kr, so Hanß Spör, Meßner zu Patsch, von seiner Ehrwirthin Maria Nägillerin, auf ybergeben desßen Vatter Eräßmuß Nägiller dem Gottshaus auf ewig geschenckt, id est

---- fl 10 kr

Latus per se

Seite 38

Summa der Grunt- und nachgehenden Zinß

21 fl 4 kr (Schnörkel sind Platzhalter, damit nicht vor der Summe etwas anderes eingefügt werden kann, siehe heutige Erlagscheine)

Seite 39

Cäpitäll-Zinß

bey denen Peter Ofnerischen Erben ab (von) 250 fl Cäpitäll-Zinß 10 fl ---- kr

Jacob, vor(her) sein Vatter Bläßi Platner, ab 100 fl ohne ablesßliches Stift-Geld a' 5 p.C (pro Cento)

5 fl --- kr

Jacob Posch ab 200 fl Cäpitäll a' 4 p.C

8 fl ---- kr

Latus 23 fl ---- kr.

Seite 40

Gregori Kienast ab 100 fl Cäpitäll

4 fl --- kr

Jacob Schwaighoffer ab 190 fl Capitall-Zinß

7 fl 36 kr

Peter Moßerische Eheleith ab 400 fl Hauptsach-Zins (=Kapital-, Zins heißt auch "Interesse")

17 fl ---- kr.

(Randbemerkung eingefügt:) Die 400 fl seindt bey den Lotter zu grund gangen. Joßeph Lotter, Wirth von 1450 fl Haubßsach-Zins

48 fl 30 kr

Dianisi dändlerische

13 fl 42 1/2 kr (Die Zahlen sind immer durch "---- " gekennzeichnet)  
Latus 97 fl 6 kr.

Seite 41

Eheleith von 342 fl 43 kr Capitall Interesse  
Bey denen Niclauß Spörischen Khindern ab 70 fl unableßliches Stift-Gelt

a' 5 pro Cento

3 fl 30 kr.

Sebastian Spör ab 200 fl Annä Kiechlisches Stift-Gelt

9 fl --- kr

Mathias Prechtliche Eheleith ab 300 fl Cäpitäll-Zinß 12 fl ---- kr.

Latus 38 fl 12 1/2 kr

Seite 42

Ein jeheweiliger Herr Pfarrer zu Patsch 100 fl Cäpitäll zu 5 p.C

5 fl --- kr.

Jacob Miller ab 250 fl Cäpitall-Zins

10 fl ---- kr.

Franz Kiechl ab 200 fl unabesßliches ("Gülten" hat man auch kaufen können; die unablässliche = ewige Stiftung, die nicht abgelöst werden kann, sie bleibt immer auf dem "Gueth") Stift-Gelt a' 5 p.C.

10 fl ---- kr.

Georg Grember unnd Maria Stockherin, desßen Ehewirthin, vorhero Joseph

Latus 25 fl ---- kr.

Seite 43

Ofer von 150 fl Zinß

6 fl ---- kr

Franz Plazer in Öhlbögen ab 150 fl Capitäll-Zins

6 fl ---- kr.

Peter Kindlische Eheleith zu Länß ab 210 fl Hauptßach-Zins

8 fl 24 kr

Maria Steuxnerin unnd ihr Ehevogt (Ehemann) Joseph Holzer, anvor Andree Steuxner, von 50 fl

2 fl ---- kr.

Latus 22 fl 24 kr.

(Randbemerkung:) Dise Schuldt ist 1757 den 6ten Februar --- Pitl bezalt und der Schuld-Brief zurugg gegeben worden. Hernoch den 8 Februar an der Kirchen-Raitung der Obrigkeit gegeben worden. Und das ybrige darauf, das 300 fl sein, ist

der Landschaft gelihen worden.

210 fl Haubtsach und

36 fl 37 kr 2 Vierer hat Franz Kiechl erlegt

63 fl 22 kr 2 Vierer hat Herr Pflöger von Lotterischen Zinsen hergöben.

(Summe:) 300 fl ---- kr die Landschaft (Tiroler Landtag)

Latus 22 fl 24 kr.

Seite 44

Andree Puecherische Eheleith, vorhero Georg Ofer, ab 100 altes unnd 100 fl neues Anlechen

8 fl ---- kr.

Weit vor Gall Riedl von 200 fl Haubtsach

8 fl ---- kr.

Joßeph Raittmayrische Eheleith, vor Joßeph Hofer, ab 100 fl Haubtsach-Zins

4 fl ---- kr.

Andree Strobl ab 150 fl Zinß

6 fl ---- kr.

Latus 26 fl ---- kr.

Seite 45

Franz Plazer, anvor Gerthraut Oferin, wittibte Plazerin, ab 150 fl Capitall-Zins

6 fl ---- kr.

Bey Dorothea, Ännä unnd Magdälänä, denen HanßKiechlerischen 3 Töchteren, lauth abgebenen Schult-Brief von 12. Jenner 1752 ab 60 fl Zinß

2fl 24 kr.

Anna Kiechlin, vor (vorher) ihr Vatter Joßeph

Latus 8 fl 24 kr.

Seite 46

Kiechl von 150 fl Capitäll-Zins

6 fl ---- kr.

Unnd mehr die selbe von ihren Joßeph Kiechlischenschuldig verbliebenen und zu Capitäll geschlagenen Raittresßt (Abrechnungsrest) 150 fl Interesße

6 fl ---- kr.

Unnd bey Antani Posch ab 100 fl Cäpitäll

4 fl ---- kr.

Joßeph Wisßhaber zu Mutters ab 200 fl Capitall-Zins

8 fl ---- kr

Latus 24 fl ---- kr

Seite 47

Leßtlich eingefiehrter (oben erwähnter) Jacob Plazer ab weiteren 100 fl

4 fl ---- kr.

Latus per se

Seite 48

Summa ver Capitäll-Zins

268 fl 6 1/2 kr.

(Anm.: Ganz netter Kapitalertrag für die Kirche! Kirche war früher eine Art Bank. Kredite hat man auch bei reichen Privatpersonen erhalten können. Bei Kirchen oder Spitälern wurden größere Kapitalien als fromme Stiftungen angelegt. Es war Kapitalbedarf vorhanden, die Leute haben immer Geld gesucht. Eine fromme Stiftung ist sofort wieder vergeben worden. Zinssätze von 4 bis 5 % waren moderat!)

Seite 49: Leerseite

Seite 50 und 51

(Nebenrechnungen)

Anmerkungen: "Heilige Khuee" an die Kirche gestiftet, so wie ein "Heiliges Peintl" und "die Heiligen Stickhlen genant", von einer Kuh geschaffener Zins, d.h. als Einkunftsquelle, d.h., auf einer Wiese darf eine Kuh weiden, von dem Weiderecht der Kuh muss ein bestimmter Betrag bezahlt werden. Also: Das waren die Einnahmen der Kirche, "des lobwürdigen St. Donaten Pfarrgottshaus". Urbarium = Verzeichnis der Güter bzw. der von den Gütern zu leistenden Abgaben, die der Kirche zustehen. Viel Geld! Die Grundherrschaft hat nämlich auf der Basis aufgebaut, weil die Bauern sollen ja nicht "ausgeblutet" werden; sie sollen weiter gern arbeiten, aber die Abgaben sind oft auch als drückend empfunden worden. Man weiß heute nicht, wo die Schmerzgrenze war, wieviel Kühe jemand hatte, wie groß seine Fläche war, was dort an Getreide war. Jedenfalls, die Grundherrschaft hat ja den Zweck gehabt, nämlich, der Grundherr soll von dem gut leben können. Der setzt die sogenannten "Grundholden" in seinen Bereich ein und je nach Vergaberecht ist es so gekommen, dass es eine ewige Stift(ung) war und nicht jedes Jahr gewechselt werden konnte, im Gegensatz zum "Freistift" hätte der Grundherr jedes Jahr sagen können, du, ich brauch dich nicht mehr, geh fort! Der "Grundhold" hätte so auch Leibeigene haben können, die dann an ihn gebunden waren. Der Bauer musste ggf. so um Lichtmeß den Grundherrn fragen, ob er ein "Gütl" für ihn hätte. So ist manchem Bauern nichts anderes übrig geblieben, dann als "Knecht" einzusteigen.

Dr. Manfred Rupert, Landesarchivdirektor i.R., hat mir freundlicherweise und mit viel Geduld dieses Urbarium mit Anmerkungen (in Klammern) vorgelesen. Mit Hilfe der Sprachaufzeichnung fertigte ich vorliegendes Transkript an.

Patsch, am 15.10.2013

Oswald Wörle, Chronist in Patsch

